

## Erläuterungen:

Mitglieder des Inklusions-Fachbeirats, die auf Unterstützung durch Assistenzhunde angewiesen sind, machen häufig die Erfahrung, dass ihnen als Assistenzhundeteams der Zugang zu öffentlichen Bereichen verweigert wird. Vor diesem Hintergrund hat der Vorsitzende des Inklusions-Fachbeirats Landrat Schuster auf die Kampagne „Assistenzhundfreundliche Kommune“ des Vereins „Pfortenpiloten“ aufmerksam gemacht.

Menschen mit chronischen Beeinträchtigungen sollen genauso am öffentlichen Leben teilnehmen können wie Bürgerinnen und Bürger ohne Behinderung. Gesetz und Fairness verlangen das. Halterinnen und Halter von Assistenzhunden müssen überall Zutritt erhalten z. B. zu Behörden, Geschäften, Restaurants oder Arztpraxen. Vielen Mitmenschen ist noch nicht bewusst, dass es neben Blindenführhunden auch Assistenzhunde als Hilfsmittel der Krankenkasse wegen anderer Einschränkungen gibt. Unwissenheit und Vorurteile sorgen in der Folge mitunter für Zutrittsprobleme.

Der Verein „Pfortenpiloten“, gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Aktion Mensch, hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Öffentlichkeit über die Bedeutung von Assistenzhunden zu informieren. Dies geschieht in Form verschiedener Aktionen wie aufklärende Broschüren und Türaufkleber als Signet „Assistenzhund willkommen“. Auf mehreren Ebenen und über unterschiedliche Kommunikationswege arbeitet die Kampagne daran, die Zutrittsrechte von Assistenzhund-Teams zu verbessern. Die Gemeinden Much und Swisttal sowie die Stadt Hennef haben sich bereits der Initiative angeschlossen und sind auf der Internetseite des Vereins „Pfortenpiloten“ als assistenzhundfreundliche Kommunen aufgeführt. Landrat Schuster hat auf Anregung des Vorsitzenden des Inklusions-Fachbeirats entschieden, dass sich der Rhein-Sieg-Kreis ebenfalls an der Kampagne beteiligt und dadurch ein Zeichen für mehr Aufmerksamkeit für die Belange der Assistenzhund-Teams setzt.

Um die Öffentlichkeit zu sensibilisieren, findet zum Start der Kampagne des Rhein-Sieg-Kreises am 23.08.23 ein Pressegespräch mit dem Landrat statt, an dem der Vorsitzende und ein Mitglied des Inklusions-Fachbeirates mit ihren Assistenzhunden teilnehmen. Der Vorsitzende und die Verwaltung werden in der Sitzung über den Pressetermin informieren.

Zur Sitzung des Ausschusses für Inklusion und Gesundheit am 04.09.2023 mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrag

Grünhage  
(Leiter Kreissozialamt)